

Kursfahrt des Bio-LK nach Prag

Kursfahrt nach Prag vom 25. bis zum 29. September 2006 – Bio-LK von Frau Schuster verbrachte eine geile Zeit in Tschechiens Hauptstadt



Zusammen mit den Mathe-LKs von Frau Jäkel und Herrn Rausch sowie dem Kunst-LK von Herrn Bahns starteten wir am Montag gegen 6:20 Uhr mit zwei Bussen in Richtung Prag. Großzügig ausgenutzte Pausen sowie ein etwas längerer Grenzaufenthalt sorgten letztendlich dafür, dass wir erst gegen 18 Uhr das Hotel erreichten. Dort angekommen trauten die ersten erschöpften Reisenden ihren Augen kaum, als sie vor einem gelblich verblassten Betonplattenbau mit der Aufschrift „Hotel Ronni“ standen. Man guckte in teilweise ungläubige Gesichter, jedoch machte sich recht bald der Glaube beziehungsweise die Hoffnung breit, es sei von innen viel schöner als von außen (so sei es ja schließlich oftmals...).



Nach der Zimmervergabe wurden wir dann alle eines Besseren belehrt, denn von innen sah das ganze noch schlimmer aus, als zuvor angenommen. Unsere Zimmer waren in Ordnung, schließlich wollten wir die Stadt erleben und nicht den Tag über im Hotel verbringen – dafür reichte es allemal. Doch die sanitären Anlagen, auf die man nun einmal angewiesen ist, waren sehr gewöhnungsbedürftig: In dem ca. 1 x 1 m großen Kabuff, in dem unsere Toilette stand, konnte man sich kaum umdrehen. Die Dusche war gleich nebenan, abgetrennt durch eine sperrholzartige Wandverkleidung, wobei man die Tür nicht abschließen konnte. Ein weiteres Problem war, dass sich pro Appartement bis zu vier Zimmer und somit um die 7 Personen eine Dusche und ein WC teilen mussten. Gerade in den Mädchen-Appartements führte das morgens zu leichten Komplikationen.

Dazu gesagt werden muss jedoch, dass man sich nach einem Tag mit der Unterkunft arrangiert hatte, schließlich wird nicht alles so heiß gegessen, wie es gekocht wird! So überdeckten die Eindrücke und Erlebnisse der folgenden Tage den ersten Schrecken schnell. Manche beklagten sich zwar jeden Morgen über das einfache Frühstück, doch ein nicht weit entfernt gelegener und gut sortierter Bäcker konnte auch da Abhilfe schaffen, wenn nötig.

Anders erging es dem Kunst-LK, der nicht mit uns im Hotel Ronni wohnte, sondern etwas außerhalb ein eigenes Hotel hatte. Die Zimmer waren um einiges besser, man hatte sogar Badezimmer nach deutschem Standard. Das Frühstück war im Gegensatz zu unserem ein Traum: Spiegeleier, Salate und eine gemütlichere Atmosphäre sind nur einige hervorragende Aspekte.

Der klare Vorteil unseres Hotels bestand allerdings in der Lage, denn mit der Tram und der Metro waren wir in wenigen Minuten in der Innenstadt und bei den typischen Prager Sehenswürdigkeiten wie der Karlsbrücke.



Der erste Abend wurde mit einem Marsch durch Prag abgerundet, feucht-fröhlich ging es dabei zu, so kamen wir in den Park Havlíčkovy sady, um den bereits leicht gereizten Nachwächtern ein Ständchen nach dem anderen zu geben.



Der Dienstag begann für uns mit einer Stadtführung. Mit dem Bus und zwei Guides ging es bei sonnigem Wetter auf die Prager Burg; für einige eine gute Gelegenheit, im Bus das erste Nickerchen zu machen...



Die Führung endete nach einem Gang über die Karlsbrücke an der Moldau, von wo aus wir uns zur Metro begaben, um Fahrkarten für den Prager ÖPNV zu beschaffen. Von da an war Freizeit, wovon wir zum Glück jede Menge hatten und uns somit alle Aktivitäten selbst einteilen konnten. Hauptsächlich ging man an diesem Dienstag Nachmittag etwas essen, so zum Beispiel das von Frau Pribyl mehrmals eindringlich

empfohlene Svíčková (Rinderbraten in Sahnesoße, dazu böhmische Knödel) – lecker!



Am Abend gingen fast alle nach den für diese Zeit wohl typischen Gesellschaftsspielen in die größte Disko Europas, die mit ihren fünf Floors und ebenso vielen Stockwerken in Prag direkt an der Moldau liegt. Ein tolles kulturelles Erlebnis, zumal die Türsteher sogar Gläser auf die Gäste geschmissen haben sollen.

Der Mittwoch wurde von den meisten etwas lockerer angegangen. Mit den Lehrern wurde ein Treffen erst um 14 Uhr in der Stadt ausgemacht, Grund genug, sich nach der kurzen Nacht mal so richtig auszuschlafen. Gegen 11 Uhr machte sich ein Tross auf den Weg zum Prager „Schwarzmarkt“, um vor allem Taschen und andere Accessoires extrem günstig zu erstehen.

Später gingen wir in zwei Gruppen zur Prager Burg beziehungsweise zum Prager Technik-Museum, das jedoch leider bis 2008 geschlossen haben sollte. Dieser Umstand bedeutete ein weiteres Mal Freizeit, die von jedem individuell genutzt wurde. Um 18 Uhr begann die Führung durch die Prager Traditionsbrauerei Staropramen, selbstverständlich mit anschließender Bierverkostung!

Der nächste Termin war um 21:30 Uhr im Jazz-Club AghaRTA, der jedoch wegen Überfüllung nicht mehr von uns betreten werden konnte! So zogen wir mit durchschnittlich elf Leuten durch Prags Altstadt, in der Hoffnung, für so viele Leute eine Bar zu finden – vergebens. Nach schönen Einblicken ins Prager Nachtleben waren wir verhältnismäßig früh zurück im Hotel, wo die Party natürlich weiterging...



Am Donnerstag Vormittag fuhren wir in den Prager Zoo, noch in der Schule bekamen wir von Frau Schuster Beobachtungsaufträge zu unterschiedlichen Tieren. In ca. zweieinhalb Stunden erkundeten wir das äußerst weitläufige Gelände soweit wir konnten und erledigten unsere Aufgaben selbstverständlich gewissenhaft. Besondere Exemplare waren der Gorilla, die Erdmännchen sowie die Lemuren, die wir bereits im

Rahmen des Themas Evolution behandelt hatten.



Das Highlight der gesamten Kursfahrt hatten die Lehrer am Vorabend organisiert: Für gerade einmal 300 Kronen pro Person, was ca. 10 € entspricht, konnten wir eine Club-Lounge in Prags Innenstadt anmieten. Inklusiv waren ein super Buffet mit jeder Menge Fleisch und Salaten, ein eigener DJ mit Türsteher sowie vergünstigte Cocktails und Bier. An diesem letzten Abend trafen alle vier Kurse aufeinander, um hier gemeinsam ausgelassen zu feiern.





Mit der vom DJ favorisierten Musikrichtung hatten wir so unsere Mühe, hauptsächlich gab es House und Electro-Dance auf die Ohren, doch das wirkte sich nicht negativ auf unsere Stimmung aus! Ganz im Gegenteil, es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert, wann hat man schon einmal einen ganzen Club für sich alleine?!



Wir nutzten die Gelegenheit, uns bei den Lehrern für die spitzenmäßige Kursfahrt zu bedanken, ganz besonders auch bei Frau Pribyl, die schließlich keinen LK hat und als Dolmetscherin und Ortskundige mit dabei war. Wir waren uns schnell darüber im Klaren, dass ohne sie vieles gar nicht möglich gewesen wäre, so auch dieser Abend. Grund genug, ihr ein ganz spezielles Souvenir ihrer Heimatstadt zu schenken: ein

Trikot von Sparta Prag! Ganz offensichtlich hat Frau Pribyl sich darüber sehr gefreut, angefeuert von Karo-Rufen der Schülerschaft natürlich.



Selbstverständlich wurden unsere LK-Lehrer auch bedacht: mit Susi-, Hilde-, Kalle- und Gerhard-Rufen. Eine sehr geniale Abschlussparty, die bis halb eins anhielt, denn da wurde uns die Musik endgültig abgestellt. Anschließend ging es dann noch für einige in die bereits erwähnte Disko, wo wir bis halb fünf blieben. Im Hotel angekommen, wurden daraufhin die letzten Sachen gepackt, man machte sich frisch, um ein letztes Mal im Hotel Ronni ein Frühstück einzunehmen.

Hier noch ein paar Impressionen des letzten Abends:







Am Freitag wartete um 7:30 Uhr der Bus auf uns, die Heimfahrt war anfangs ruhig, weil beinahe jeder eingeschlafen war – eine Kursfahrt fordert eben auch ihre (kleinen) Opfer... Um 17:30 Uhr kamen beide Busse beinahe zeitgleich an der HPS an, wo wir von sehnsüchtigen Eltern empfangen wurden.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch einmal im Namen aller bei den Lehrern bedanken, die sich mit uns auf eine derartige Fahrt eingelassen haben! Ich denke wir sind uns einig, dass es ein Erlebnis der besonderen Art war - es war geil - und gerne hätte es länger andauern können... Vielen Dank dafür!

Text & Bilder: Christoph Elmers
